

Entomologische Zeitung

herausgegeben von dem
entomologischen Vereine
zu Stettin.

Redaction: Dr. **Heinrich Dohn**, Vorsitzender.

In Commission bei der Buchhandlung R. Friedländer & Sohn in Berlin.

1904.

65. Jahrgang.

Heft II.

Neue exotische Staphyliniden,

beschrieben von Dr. **Max Bernhauer** in Stockerau.

Alle im Nachfolgenden beschriebenen neuen Arten befinden sich, soweit nicht etwas anderes bei der Einzelbeschreibung bemerkt ist, in meiner Sammlung und sei den einzelnen Herren, von denen ich diese Arten erhielt, hiermit wärmstens gedankt; es sind dies die Herren: A. Bang-Haas, Dr. Dohn, Geheimrath Fischer, H. Fruhstorfer, C. Lange, Dr. Plason und A. Schuster. Im Besonderen muß ich wiederum meinem hochverehrten Freunde Custos L. Ganglbauer meinen herzlichsten Dank aussprechen für die gleichmäßig lebenswürdige Unterstützung meiner Arbeiten und für die Benutzung der Muscalsammlung.

Holusus sinuatus nov. spec.

Niger, nitidissimus, subtilissime alutaceus, pedibus testaceis, antennis ferrugineis; capite fere impunctato, thorace lateribus fortiter sinuato, prope marginem foveola magna, elytris striis tribus subtilibus, abdomine subtiliter striolato. Lg. vix 2 mm.

Mentawai (Si Oban, leg. Modigliani).

Eine winzige zierliche Art, durch die Längsstriche auf den Flügeldecken gut charakterisirt.

Schwarz, stark glänzend, im Grunde äußerst fein quer-gestrichelt, die Fühler und Taster rostroth bis rostbraun, die Beine und die Hinterränder der Abdominalsegmente röthlichgelb.

Kopf viel schmaler als das Halsschild, vorn mit zwei grubchenförmigen Eindrücken, fast unpunktirt; Fühler ziemlich stark und kräftig, die vorletzten Glieder stark quer.

Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, nur wenig breiter als lang, im ersten Drittel am breitesten, von da nach vorn wenig, nach hinten stark ausgeschweift verengt, neben dem Seitenrande vor den Hinterecken mit einer großen, tiefen Grube, sonst ohne Eindrücke, sehr fein und ziemlich weitläufig, aber deutlich punktirt.

Flügeldecken etwas länger als das Halsschild, äußerst fein und einzeln punktirt mit je 3 fein eingegrabenem Längsstrichen, einem neben der Naht, aber in einiger Entfernung von derselben verlaufenden, hinten der Naht genäherten Streifen, einem von der Schulter über die Scheibe verlaufenden, dem Rande genäherten Streifen und einem ebenfalls an der Schulter beginnenden Seitenstreifen.

Hinterleib kaum punktirt, an der Basis der vorderen Segmente chagriniert, an den Seiten mit einigen schrägen Längsstrichen.

Eleusis cephalotes nov. spec.

Nigerrima, nitidissima, elytris pectore abdomineque rufo-testaceis, elytrorum apice abdominisque ultimis segmentis nigris; capite subtiliter strigosulo. medio fortiter densius punctato, thorace seniorbiculari subtilissime parcissime punctato. Lg. 6 mm.

Mexiko (Koltze leg.).

In der Färbung und Gestalt der *mixta* am nächsten verwandt; von derselben durch schwarze Hinterleibsspitze, gelbe Hinterbrust, die eigenartige Punktirung des Kopfes, sowie durch das fast glatte Halsschild und ebensolche Flügeldecken verschieden.

Kopf, Halsschild und die zwei letzten Abdominalsegmente tiefschwarz, die Vorderbrust und das hintere Drittel der Flügel-

decken schwärzlich, der übrige Theil der Flügeldecken, die vier ersten Abdominalsegmente, sowie die Hinterbrust und die Mittel- und Hinterbeine hell röthlichgelb, die Fühler, der Mund und die Vorderbeine rostroth, die Vordersehenkel bräunlich.

Kopf so breit wie das Halsschild, deutlich breiter als lang, stark glänzend, fein längsgestrichelt und sehr fein und weitläufig punktirt; in der Mitte befindet sich eine ungefähr dreieckige Partie, welche grob und tief und ziemlich dicht unregelmäßig punktirt ist. Die Augen sind mäßig groß, die gewölbten Schläfen hinter denselben ungefähr so lang als ihr Längsdurchmesser. Die Fühler sind ziemlich schlank, die vorletzten Glieder nicht quer.

Halsschild so lang wie breit, hinten fast halbkreisförmig gerundet, ohne Andeutung von Ecken oder Zähnen, stark glänzend, glatt, an den Seiten äußerst fein gestrichelt, äußerst fein und weitläufig punktirt, in der Mittellinie scharf gefurcht.

Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, etwas länger als dieses, stark glänzend, äußerst fein längsgestrichelt, mit je einem eingestochenen Punkte, fast unpunktirt.

Abdomen sehr stark glänzend, fast unpunktirt.

Oxytelus curtus nov. spec.

Nigerrimus, nitidus, brevis pedibus testaceis, elytris fulvomaculatis; fronte profunde lateque impressa, lateribus carinato-marginatis, antennis brevissimis, elavicornibus; thorace longitudine duplo latiore, trisulcato, lateribus profunde impresso, elytris sat fortiter dense punctato-strigosis. Lg. 4 mm.

Neu-Holland.

Von sehr kurzer, breiter und gedrungener Gestalt, ähnlich wie bei *Oxytelus discipennis* Fauv., glänzend tiefschwarz, eine Makel auf den Flügeldecken neben dem Schildchen, die ganze Naht entlang mehr oder minder röthlich, die Beine gelb.

Kopf beim ♂ fast so breit, beim ♀ viel schmaler als das Halsschild, vorn tief und breit eingedrückt, vorn an den Seiten scharf gerandet; der erhabene Rand setzt sich neben dem Innen-

rande der Augen bis hinter dieselben fort, in der Mitte des Scheitels befindet sich ein großer, grubchenförmiger Punkt, sonst ist der Kopf ziemlich weitläufig, beim ♂ feiner, beim ♀ viel stärker, unregelmäßig punktiert. Fühler sehr kurz, das erste Glied mäßig lang, gegen die Spitze gleichmäßig verdickt, die vorletzten Glieder gut dreimal so breit wie lang.

Halschild doppelt so breit wie lang, mit 3 ausgeprägten Längsfurchen, an den Seiten vorn tief und breit niedergedrückt, die Basis in der Mitte nach rückwärts gezogen, mäßig stark und mäßig dicht punktiert, wie der Kopf sehr stark glänzend.

Flügeldecken kaum länger als das Halschild, stark quer, ziemlich kräftig und besonders gegen die Seiten zu dicht längs-rissig punktiert, weniger glänzend als der Vorderkörper.

Abdomen unpunktirt, matt chagriniert.

♂. Siebenter Bauchring tief und schmal ausgeschnitten, der sechste in der Mitte tief doppelbuchtig, so daß die Mitte zahnförmig vorgezogen erscheint.

***Oxytelus rugicollis* nov. spec.**

Piceo-testaceus nitidulus, antennis capiteque nigris, femoribus albidis, antennis parum incrassatis, thorace elytrisq. fortiter dense rugosopunctato. Lg. 3,5 mm.

Neu-Holland.

Eine mittelgroße glänzende Art des Subgenus *Anotylus*, durch das dicht und stark runzlig punktierte Halsschild ausgezeichnet.

Schmutzig gelb, der Kopf und die Fühler mit Ausnahme des ersten gelblichen Gliedes schwarz, die Schenkel weißgelb.

♀. Kopf schmaler als das Halschild mit kleinen Augen und langen die Augenslänge erreichenden Schläfen, die Stirn vom übrigen Kopfe durch eine tiefe hufeisenförmige Furche getrennt, am Scheitel mit einem Grübchen, ziemlich dicht grobrunzlig punktiert. Fühler ziemlich lang, ihr erstes Glied gleichmäßig gegen die Spitze verdickt, ziemlich kurz, die vorletzten Glieder ungefähr um die Hälfte breiter als lang.

Halschild wenig schmaler als die Flügeldecken, etwas mehr als um die Hälfte breiter als lang, nach rückwärts wenig verengt, überall dicht grobrunzlig punktiert, die Punkte ganz in einander fließend, wodurch die drei Längsfurchen und der seitliche Eindruck undeutlich werden.

Flügeldecken länger als das Halschild, etwas weniger grobrunzlig punktiert, gegen die Seiten und die Hinterecken längsgerunzelt.

Hinterleib chagriniert, unpunktirt.

Das ♂ ist vorläufig noch unbekannt.

Ein einzelnes Stück.

***Oxytelus opacinus* nov. spec.**

Nigerrimus, opacus, latiusculus, pedibus testaceis, elytris strigosopunctatis, abdomine parce evidenter punctato, tibiis anticis apice haud sinuatis. Lg. 2 mm.

Brasilia (S. Catharina, leg. Lüderwaldt).

Dem *Oxytelus pumilus* Er. sehr ähnlich, von derselben Größe, aber deutlich breiter und in nachfolgenden Punkten von demselben unterschieden.

Der Vorderkörper ist ganz matt, ohne den dem *pumilus* eigenen schwachen Schimmer, der Kopf ist kürzer und breiter, das Halschild nach rückwärts weniger verengt, die Flügeldecken sind stärker und deutlicher längsrissig punktiert, der Hinterleib zeigt ebenfalls eine viel deutlichere und weniger spärliche Punktierung.

Am meisten in die Augen fallend ist der Unterschied in der Bildung der Vordertarsen; diese sind nicht, wie bei *pumilus* Er., an der Spitze ausgerandet, sondern wie bei *tetracarinatus* Bl. bis zur Spitze gleich breit.

Auch in der Färbung ist ein augenfälliger Unterschied festzustellen; während bei *pumilus* Er. die Beine schwarz sind, sind sie bei *opacinus* gelb.

Parosorius nov. gen.

Corpus parvum, elongatum, lineare, convexum, alatum.

Caput magnum, cum oculis prominentibus thorace latius.
Palpi maxillares crassi, breves, 4-articulati, articulo ultimo haud subulato. Antennae haud fractae, breves, articulis penultimis fortiter transversis.

Thorax subquadratus, elytrorum latitudine.

Scutellum magnum, triangulare.

Elytra thorace multo longiora.

Abdomen immarginatum, cylindricum, forte punctatum.

Pedes graciles, tibiis haud dilatatis, nec spinosis, tarsis 3-articulatis.

Im Habitus einem *Compsochilus* nicht unähnlich, in Folge des ungerandeten vollkommen cylindrischen Abdomens und des breiten Kopfes jedoch in die nächste Nähe von *Osorius* zu stellen, von dieser Gattung jedoch schon allein durch die dreigliedrigen Tarsen und die nicht erweiterten und nicht bedornten Schienen leicht zu trennen.

Ich begründe diese neue Gattung auf den von mir irrthümlich als *Aucaeus* beschriebenen *A. Foersteri* m.

Aus Sumatra.

Megalops brevipennis nov. spec.

Nigerrimus, nitidissimus, politus. elytrorum macula apicali rufa, antennis praeter elavam, palpis pedibusque testaceis; capite transverse aequaliter convexo, thorace quadrisulcato, linea media inimpresa, elytris thorace brevioribus. Lg. 3,5 mm.

Brasilien (Blumenau).

Mit *Megalops punctatus* Er. nahe verwandt, ähnlich gefärbt, aber durch den nicht eingedrückten Kopf, die keine Punkte oder Eindrücke zeigende Mittellinie des Halsschildes, durch kürzere Flügeldecken u. s. w. genügend verschieden.

Schwarz, sehr stark glänzend, spiegelglatt, eine gemeinsame große Makel am Nahtwinkel der Flügeldecken gelbroth, die

Fühler mit Ausnahme der bräunlichen Spitze, die Taster und Beine hellgelb.

Kopf viel breiter als das Halsschild, ziemlich gleichmäßig gewölbt, neben dem Innenrande der Augen und auf der Stirn mit einigen sehr groben Punkten, der Scheitel glatt. Fühler fast wie bei *punctatus*.

Halsschild nur sehr wenig breiter als lang. an den Seiten vor der Mitte mit zwei scharfen Zähnen, mit vier tiefen unregelmäßigen sehr grob punktierten Furchen, welche in der Mitte durch die glatte, keine Eindrücke oder Punkte zeigende Mittellinie getrennt sind, neben der letzteren im hinteren Drittel jederseits mit einem scharf eingestochenen Punkte.

Flügeldecken deutlich kürzer als das Halsschild, mit je 2 einander sehr genäherten in eine Längsreihe gestellten Punkten.

Abdomen glänzend glatt, unpunktirt.

***Pinophilus Eppelsheimi* nov. spec.**

Nigerrimus, nitidus. clytris rufis. pedibus piceis, tarsis, antennis palpisque ferrugineis; capite fortius, thorace transverso fortiter densius punctatis, clytris thoracis longitudine, fortiter subrugoso-punctatis, abdomine subtiliter dense punctato. Lg. 12 mm.

Sumatra.

Tiefschwarz, ziemlich glänzend, die Flügeldecken dunkelroth, die Fühler, Taster und Tarsen hell rostroth, die Schenkel und Schienen pechschwarz.

Kopf schmaler als das Halsschild, der Klypeus und ein mit demselben zusammenhängender Fleck jederseits oberhalb der Fühlerwurzel, welcher bis weit gegen die Mitte reicht, spiegelglatt, sonst ziemlich stark und mäßig dicht punktirt.

Halsschild so breit wie die Flügeldecken, um ein Viertel breiter als lang. mit parallelen Seiten, verrundeten Hintercken und in der Anlage deutlich markirten fast spitzwinkligen Vordercken, sehr grob und tief, mäßig dicht punktirt.

Flügeldecken so lang wie das Halsschild, grob, deutlich runzlig und mäßig dicht punktirt.

Abdomen gleich breit, ziemlich fein. an der Basis der einzelnen Dorsalsegmente dicht, gegen den Hinterrand der Segmente zu allmählich weitläufiger punktirt, mäßig dicht behaart.

Medon mimeticus Fauv. nov. spec.

Piceus, elytrorum angulis apicalibus, abdominis segmentorum marginibus rufis, antennis, palpis pedibusque ferrugineis; capite thoraceque subtilissime parcius punctatis, nitidis, elytris subtiliter confertissime asperatim punctatis, subopacis. Lg. 5,5 mm.

Madagaskar (Port Daufin).

In der Größe und Gestalt dem *Medon spectabilis* Kr. ähnlich, aber mit glänzendem Vorderkörper, viel kleineren Augen, längerem Kopfe u. s. w.

Pechschwarz, die Außenecken der Flügeldecken und die Hinterränder der Abdominalsegmente röthlich, die Fühler mit Ausnahme der schwärzlichen Wurzel, die Taster und Beine dunkel rostroth.

Kopf so breit wie das Halsschild, etwas breiter als lang, sehr fein und ziemlich spärlich punktirt, glänzend, mit kleinen Augen, die Schläfen hinter denselben fast dreimal so lang wie ihr Längsdurchmesser.

Halsschild so breit wie die Flügeldecken, so lang wie breit mit verrundeten Ecken, äußerst fein, schwer erkennbar punktirt, mit unpunktirter Mittellinie, glänzend.

Flügeldecken länger als das Halsschild, mäßig fein aber sehr dicht, deutlich körnig punktirt.

Hinterleib äußerst fein und sehr dicht punktirt und dicht behaart.

Ich besitze von dieser Art ein einzelnes von Dr. Plason herrührendes Exemplar, welches ich von Herrn A. Fauvel als *mimeticus* Fauv. var. bestimmt erhielt.

Stett. entomol. Zeit. 1904.

Agerodes Germaini nov. spec.

Niger, nitidissimus, capite, thorace elytrisque cyaneis, abdominis apice anguste testaceo; capite oblongo, latitudine multo ongiore, temporibus alutaceis, thorace oblongo, puncto laterali externo a margine anteriore multo magis remoto quam interno, elytris thorace multo longioribus. Lg. 17 mm.

Bolivien (Chaco).

Diese Art ist in der Färbung und Gestalt dem *Agerodes temporalis* Sharp, von welchem mir allerdings nur ein ♀ vorliegt, täuschend ähnlich.

Der Kopf, das Halsschild und die Flügeldecken sind aber bei gleicher Breite bedeutend länger, viel länger als breit.

Am Kopfe sind weiter die Schläfen deutlich, bei *temporalis* jedoch kaum sichtbar chagrinirt.

Der seitliche Nabelpunkt auf der Vorderhälfte des Halsschildes ist viel weiter nach hinten gerückt, als bei *temporalis*.

Die Flügeldecken sind viel länger als das Halsschild. Endlich ist bei *temporalis* Sharp das apikale Drittel des siebenten Dorsalsegmentes röthlichgelb, bei *Germaini* jedoch schwarz.

Das ♂ unterscheidet sich vom ♀ durch viel breiteren und dadurch kürzer erscheinenden Kopf, stärkere Chagrinirung der Schläfen und stärkere Eindrücke am Hinterrande der Augen. Der Kopf ist viel breiter als das Halsschild und fast breiter als lang.

Ich erhielt 2 Exemplare dieser Art von Herrn Bang-Haas unter dem Namen *Xantholinus Germaini* Fauv.

Agerodes pulcher nov. spec.

Niger, nitidissimus, capite thoraceque aureis, elytris ehalybaeis, abdomine nigro-aeneo, apice testaceo; capite subtus subtiliter parcius punctato, non ruguloso, temporibus denticulatis. Lg. 15—17 mm.

Ecuador (Santa Inéz, leg. R. Haensch S.).

Von *Agerodes coeruleus* Motsch., abgesehen von der Färbung durch breiteren, kürzeren, unten nicht gerunzelten, sondern

ziemlich fein und ziemlich weitläufig punktierten Kopf, hinten gezähnte oder abgestumpfte Schläfen und deutlichere, weniger weitläufigere Punktierung der Flügeldecken verschieden.

Der Körper ist schwarz, Kopf und Halsschild goldglänzend, die Flügeldecken tiefblau, der Hinterleib mit deutlichem Broneeschimmer, das letzte Segment rötlichgelb.

Kopf bei beiden Geschlechtern spiegelglatt, viel breiter als lang, nach rückwärts stark erweitert, beim ♂ viel breiter, beim ♀ so breit wie das Halsschild, an den Hinterecken beim ♂ spitzig gezähnt, beim ♀ deutlich abgestumpft, vorn mit den normalen Furchen und Punkten, die Seitenfurchen sind jedoch stärker als bei *coeruleus* Mots., auch sind die Punkte am Hinterrande etwas zahlreicher als bei diesem. Hinter den Augen ist die Stirn beim ♂ stumpf gefaltet und erhaben, beim ♀ gleichmäßig gewölbt; die Unterseite ist äußerst fein, längs geritzt aber nicht gerunzelt, ziemlich fein und wenig dicht, unregelmäßig punktirt.

Halsschild schmaler als die Flügeldecken, länger als breit, mit fast geraden Seiten, nach vorn kaum verengt, spiegelglatt, außer den Randpunkten nur in der Nähe des Vorderrandes jederseits mit einigen großen Nabelpunkten.

Flügeldecken viel länger als das Halsschild, in der Naht-, Rücken- und Schulterpunktreihe stark und ziemlich tief, sonst seicht und weitläufig, unbestimmt punktirt und schwach gerunzelt.

Hinterleib glänzend, in der Mitte fast unpunktirt, seitlichmäßig fein und ziemlich weitläufig punktirt.

***Agerodes semiviolaceus* nov. spec.**

Nigerrimus, nitidissimus, capite thoraceque purpureo-violaceis, elytris chalybæis, abdominis segmento octavo testaceo; capite thoraceque subtilissime evidenter punctatis, temporibus rotundatis, non denticulatis. Lg. 16 mm.

Bolivia.

Sehr charakteristisch durch die deutlich hervortretende, wenn auch sehr feine Punktierung des Kopfes und Halsschildes;

Stett. entomol. Zeit, 1904.

mit *pulcher* m. nahe verwandt, aber mit viel breiterem, kürzeren Kopfe, mätt gestrichelten Seiten desselben und kürzerem Halsschilde.

Schwarz. Kopf und Halsschild mit violettem Purpurglanz, Flügeldecken blau, das 8. Dorsalsegment gelb.

Kopf beim ♂ hinten viel breiter als das Halsschild, so breit wie lang, sehr fein und wenig dicht, aber deutlich punktirt, hinter dem Hinterrande der Augen mit zwei nach rückwärts divergirenden Längsfalten, zwischen denselben niedergedrückt und matt gestrichelt, auf der Unterseite sehr dicht längsgestrichelt, matt und deutlich, ziemlich dicht punktirt.

Halsschild etwas länger als breit, ziemlich gleich breit mit geraden Seiten, vorn jederseits mit einigen großen Nabelpunkten.

Flügeldecken viel länger als das Halsschild, außer den 3 normalen Borstenpunktzeihen fein und seicht, weitläufig punktirt.

Abdomen weitläufig und fein punktirt, in der Mitte fast unpunktirt.

Ich besitze ein einziges Stück, welches ich von Herrn Bang-Haas unter dem Namen *semiriolaceus* Fauv. erhielt.

***Agerodes capitalis* Fauv. i. l. nov. spec.**

Niger, nitidissimus, capite thoraceque nigro-violaceis, elytris anoque rufotestaceis, abdomine nigro-aeneo; capite sat fortiter densius punctato. Lg. 16 mm.

Brasilia (Espirito-Santo. ex coll. Fruhstorfer).

In der Körpergestalt und Färbung mit *Agerodes festivus* Er. sehr nahe verwandt und mit demselben leicht zu verwechseln, von ihm fast nur durch die gelbe Hinterleibsspitze und die Punktirung des Kopfes zu trennen.

Dieser ist nämlich fast ebenso kräftig, wie bei *festivus* Er., kräftig aber viel weniger dicht punktirt; auf der Scheitelpartie befindet sich ein ausgedehnter unpunktirter Fleck, während dies bei *festivus* Er. nicht der Fall ist. Dagegen befinden sich hinter dem Hinterrande der Augen gegen den Scheitel zu bei *capitalis* mehr Nabelpunkte als bei *festivus*.

Der Käfer ist schwarz, Kopf und Halsschild mit dunkelvioletter, der Hinterleib mit leichtem Erzglanz, die Flügeldecken, das achte und die Spitze des siebenten (fünften vollkommen freiliegenden) Dorsalsegmentes und die korrespondierende Partie der Bauchsegmente rötlich gelb. Die Fühler sind pechschwarz, der Mund und die Tarsen mehr oder minder dunkel rostroth.

***Agerodes denticulatus* nov. spec.**

Nigerrimus, nitidissimus, elytris anoque rufotestaceis, antennarum articulo primo pedibusque piecis, antennarum articulis 2—11, palpis tarsisque ferrugineis; capite latitudine vix (♂) aut parum (♀) longiore, angulis posterioribus fortiter denticulatis (♂) aut obtusis (♀), fronte subtiliter sparsim punctato, temporibus sat fortiter denseque (♂) aut subtilissime parce (♀) punctatis, thorace latitudine parum longiore. Lg. 12 mm.

Brasilia (S. Catharina, Rio Capivary, leg. Fruhstorfer 1888).

Ungefähr vom Aussehen des *Agerodes festivus* Er., viermal kleiner, mit kürzerem Kopf und Halsschild, feinerer und weitläufigerer Punktirung des Kopfes, auch sonst verschieden.

Schwarz, die Flügeldecken und die breite Hinterleibsspitze rötlichgelb, die Fühler mit Ausnahme des pechschwarzen ersten Fühlergliedes, die Taster und Tarsen rostroth, die Schenkel und Schienen pechschwarz.

♂. Kopf breiter als das Halsschild. kaum länger als breit, nach vorn verengt, hinten jederseits mit einem scharfen, ziemlich großen Zähnen, auf der Oberseite außer den Augenpunkten fein und weitläufig, hinten fast gar nicht punktirt, hinter den Augen ziemlich kräftig und dicht aber ungleichmäßig punktirt, unten glänzend glatt, mit ziemlich kräftiger und mäßig weitläufiger, unregelmäßiger Punktirung.

Halsschild schmaler als die Flügeldecken, etwas länger als breit, der äußere Porenpunkt vom Vorderrande nicht weiter abgerückt als der innere.

Flügeldecken etwas länger als das Halsschild, außer den normalen Punktreihen ziemlich kräftig und mäßig weitläufig ungleichmäßig punktirt.

♀. Kopf viel schmaler und dadurch länger erscheinend, deutlich länger als breit, nicht breiter als das Halsschild, hinten mit schwach angedeuteten, stumpfen Ecken, hinter den Augen fein und weitläufig punktirt.

***Agerodes frater* nov. spec.**

♀. Nigerrimus, nitidissimus, elytris anoque rufotestaceis, antennis, ore pedibusque laete ferrugineis; capite supra subtiliter parcius, subtus sat fortiter densius punctato, angulis posterioribus rotundatis. Lg. 12 mm.

Brasilia (Espirito Santo).

♂ latet.

In der Körpergestalt dem *Agerodes denticulatus* so ähnlich, daß es genügt, die wenigen unterscheidenden Merkmale festzustellen.

Am augenfälligsten ist der Unterschied in der Färbung. Die Fühler und Beine sind nämlich im Ganzen hellrosth.

Der Kopf ist etwas stärker und viel weniger weitläufig punktirt, hinten ohne Andeutung von stumpfen Ecken, gleichmäßig gerundet, auf der Unterseite ziemlich kräftig und doppelt so dicht punktirt, weniger glänzend als bei *denticulatus*.

Die Flügeldecken endlich scheinen mir etwas dichter punktirt zu sein.

Von dieser Art besitze ich ein einziges ♀, welches ich der Güte des Herrn A. Bang-Haas in Blasewitz verdanke.

***Agerodes quadriceps* nov. spec.**

Nigro-aeneus, nitidissimus, elytris anoque rufotestaceis, antennis, palpis pedibusque ferrugineis; ♂ capite subquadrato, parum transverso, subtiliter parcius punctato, thorace latitudine

parum longiore. clytris hoc multo longioribus; ♀ capite longiore et angustiore. Lg. 12—14 mm.

Espírito Santo (Brasilia).

Diese Art ist durch die Form des Kopfes namentlich im männlichen Geschlechte sehr leicht kenntlich.

Schwarz-erzfarbig, die Flügeldecken und die Hinterleibsspitze von der Hälfte des siebenten (fünften freiliegenden) Dorsalsegmentes an hell röthlichgelb. die Fühler, Taster und Beine dunkel rostroth bis pechbraun.

Kopf beim ♂ viel breiter als das Halsschild, schwach quer, ziemlich viereckig, mit stumpfen Hinterwinkeln, nach vorn nur wenig verengt, oben glänzend. außer den großen Augenpunkten ziemlich fein und mäßig weitläufig punktiert, auf dem Scheitel mit einem großen unpunktirten Fleck. an den Seiten hinter den Augen mit je zwei parallelen ziemlich tiefen Furchen, daselbst matt gerunzelt, auf der Unterseite glänzend glatt, sehr fein und zerstreut punktiert; beim ♀ ist der Kopf viel schmaler, so breit wie das Halsschild, etwas länger als breit, an den Seiten hinter den Augen ohne 2 Furchen.

Halsschild schmaler als die Flügeldecken, etwas länger als breit, ziemlich parallelseitig, der seitliche Augenpunkt vom Vorderrande nur wenig weiter entfernt als der innere.

Flügeldecken viel länger als das Halsschild, außer den kräftigen Längsreihen fein und weitläufig punktiert.

Hinterleib fein und weitläufig punktiert, in der Mitte glatt und äußerst fein quer gestrichelt.

Von Herrn Bang-Haas als *Xantholinus quadriceps* Fvl. erhalten.

***Eulissus silvaticus* nov. sp.**

Nigerrimus, nitidissimus, antennis, ore pedibusque piceis: capite fortiter denseque irregulariter punctato, thorace impunctato, abdomine subtiliter densius punctato. Lg. 17 mm.

Madagaskar.

Stett. entomol. Zeit. 1904.

Dem *Eulissus ater* Lap. in der Körpergestalt und Färbung recht ähnlich, doppelt kleiner, durch die Punktirung des Kopfes sofort zu unterscheiden.

Tiefschwarz, die Fühler, Taster und Beine pechschwarz bis pechroth, sehr stark glänzend.

Kopf hinten so breit wie das Halsschild, nach vorn stark verengt, vorn zwischen den Fühlerwurzeln stark und ziemlich schmal vorgezogen, mit zwei mäßig tiefen Längestriehen, neben denselben gegen die Fühlerwurzel zu jederseits mit einem unbestimmten schiefen Eindruck, auf der Oberseite stark und ziemlich dicht, vorn und hinten feiner und weitläufiger punktirt; zwischen dieser sehr unregelmäßigen Punktirung treten eine größere Anzahl großer Augenpunkte hervor. Die Schläfen sind hinten stumpf gezähnt.

Halsschild vorn so breit wie die Flügeldecken, fast etwas länger als breit, nach hinten verengt, in der Mitte deutlich ausgeschweift, auf der Oberseite spiegelblank, außer den Randpunkten nur mit je einem großen Porenpunkte vor den Vorderecken.

Flügeldecken fast kürzer als das Halsschild, zwischen den kräftigen Naht- und Rückenpunktzeihen spärlich und sehr seicht punktirt.

Hinterleib fein und ziemlich dicht, in der Mittellinie weitläufiger punktirt.

Ein Exemplar dieser Art erhielt ich von Herrn Bang-Haas unter dem Namen *sibiraticus* Fauv.

Eulissus purpuripennis nov. spec.

Nigerrimus, nitidissimus, elytris aureo-purpureis alutaceis, subopacis, antennis, ore pedibusque rufopiceis, femoribus nigris; capite subovato, fere impunctato, glabro, thorace impunctato, abdomine subtiliter parce punctato. Lg. 11 mm.

Shanghai.

Eine durch die Färbung und den Mangel der Punktirung des Kopfes ausgezeichnete Art.

Von dem tiefschwarzen, glänzenden Körper heben sich die seidenglänzenden purpur-goldenen Flügeldecken scharf ab, die Fühler sind röthlich mit dunklerer Wurzel, die Taster und Beine röthlich, die Schienen etwas dunkler, die Schenkel fast schwarz.

Der Kopf ist deutlich länger als breit, nach rückwärts erweitert, außer den Borstenpunkten an den Rändern unpunktirt glatt.

Das Halsschild oblong, nach rückwärts verengt, in der Mitte etwas einwärts gebuchtet, unpunktirt, außer den Randpunkten nur mit je einem Porenpunkt innerhalb der Vorderecken.

Flügeldecken kürzer als das Halsschild, deutlich chagrinirt, je mit drei Reihen dicht stehender Punkte an der Naht, am Rücken und an der Seite; an der Basis und Spitze überdies fein und weitläufig punktirt.

Abdomen fein und ziemlich weitläufig punktirt, spärlich behaart.

Das einzige vorliegende Stück befindet sich in der Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien und rührt von der Expedition der Novara (1857—1859) her.

***Xantholinus insularis* nov. spec.**

Niger, subopacus, antennis, palpis pedibusque ferrugineis; capite thoraceque alutaceis, clytris nitidis; capite ovato, subtilius parcius punctato, thorace latitudine dimidio longiore, lateribus post medium sinuatis. Lg. 7—8 mm.

Madagaskar (Sikora leg. 1896).

Im Habitus, namentlich durch die eingebuchteten Halsschildseiten einem *Nudobius* nicht unähnlich, aber in Folge des Verlaufes der Seitenränder des Halsschildes ein echter *Xantholinus*.

Schwarz, Kopf und Halsschild ziemlich matt, die Flügeldecken viel glänzender, die Fühler rostroth mit hellerer Wurzel, die Taster und Beine hell rostroth bis gelbroth.

Kopf länger als breit, nach rückwärts deutlich etwas verengt, daselbst fast breiter als das Halsschild, ziemlich fein und

ziemlich weitläufig, auf den Schläfen sehr weitläufig punktiert, im Grunde deutlich chagrinirt, matt.

Halschild um die Hälfte breiter als lang, nach rückwärts wenig verengt, an den Seiten etwas hinter der Mitte deutlich gebuchtet, in den Dorsalreihen mit 7—8 ziemlich feinen Punkten, außerhalb derselben sehr zerstreut punktiert, ziemlich matt.

Flügeldecken so lang wie das Halsschild, viel feiner als dieses und ziemlich weitläufig punktiert, ziemlich glänzend.

Abdomen im Grunde äußerst fein chagrinirt, an den Seiten fein und weitläufig punktiert, wenig glänzend.

***Xantholinus Bilimeki* nov. spec.**

Niger, nitidissimus, elytris aeneo-brunneis, ano late rufo, antennis, palpis pedibusque ferrugineis; capite subovato, fortiter densius punctato, medio laevi; thorace oblongo, lateribus fortiter irregulariter punctato, elytris subtilius parcius punctatis. Lg. 13 mm.

Mexiko (Orizaba. leg. Bilimek).

Schwarz, die Flügeldecken röthlichbraun mit schwachem Bronzeschimmer, die Hinterleibsspitze einschließlich der Hälfte des siebenten (fünften freiliegenden) Dorsalsegmentes roth, Fühler dunkler, Taster und Beine heller rostroth.

Kopf länger als breit, nach rückwärts erweitert, kräftig und ziemlich dicht punktiert, ein größerer Fleck auf der Scheibe glatt, unpunktirt.

Halsschild viel länger als breit, nach rückwärts verengt mit breiter glatter Mittellinie, neben derselben mit je einer sehr verworrenen Punktreihe, außerhalb derselben mit zahlreichen verworrenen groben Punkten, von denen 7 bis 8 sich zu je einer ziemlich geraden Längsreihe verbinden.

Flügeldecken so lang wie das Halsschild, viel feiner als der Vorderkörper, ziemlich weitläufig punktiert.

Hinterleib fein und mäßig weitläufig punktiert.

Diese Art steht entschieden dem europäischen *Xantholinus procerus* Er. am nächsten und unterscheidet sich von demselben

durch kürzeren, viel stärker und dichter punktirten Kopf, kürzeres, stärker punktirtes Halschild und längere weitläufiger punktirt Flügeldecken, sowie durch die breit rothe Hinterleibsspitze.

***Leptacinus apicipennis* nov. spec.**

Minutissimus, filiformis, rufotestaceus, nitidissimus, elytris apice nigricantibus, antennis, palpis pedibusque testaceis, capite oblongo, subtiliter parce punctato, antennis valde incrassatis, articulis penultimis longitudine triplo fere latoribus, thorace dimidio longiore quam latiore, seriebus dorsalibus 7—9 punctatis; elytris thorace brevioribus, subtiliter parce punctatis. Lg. 2,5 mm.

Ins. St. Thomas (leg. v. Eggers).

Eine sehr kleine, schmale, zierliche Art, einem kleinen *Scopaeus* nicht unähnlich. glänzend röthlichgelb, die Fühler, Taster und Beine hellgelb, die Flügeldecken gegen die Spitze geschwärzt.

Kopf sehr lang, viel länger als breit, nach rückwärts stark erweitert, fein und weitläufig punktirt, in der Mitte unpunktirt. Fühler kurz, gegen die Spitze stark verdickt, die vorletzten Fühlerglieder fast dreimal so breit wie lang.

Halschild etwas schmaler als die Flügeldecken, um die Hälfte länger als breit, nach rückwärts wenig verengt, in den Dorsalreihen mit 7 bis 9 feinen Punkten, seitwärts fein und weitläufig unregelmäßig punktirt.

Flügeldecken etwas kürzer als das Halschild, fein und weitläufig punktirt.

Hinterleib sehr fein und weitläufig punktirt.

***Pachycorinus Ganglbaueri* nov. spec.**

Niger, subnitidus, antennis, palpis pedibusque ferrugineis; capite suborbiculato, parcius profunde punctato, thorace nitidissimo, basin versus valde angustato, elytris thoracis longitudine fortius densius punctatis, parum nitidis. Lg. 9 mm.

Madagaskar (Sikora 1896).

Stett. entomol. Zeit. 1904.

Viermal so groß als *Pachyc. dimidiatus* Motsch., anders gefärbt, kräftiger punktirt, mit längerem nach vorn etwas verengtem Kopfe, längerem nach hinten stärker verengten Halsschild u. s. w.

Schwarz, die Fühler, Taster und Beine rostgelb, ziemlich stark niedergedrückt.

Kopf etwas länger als breit mit gerundeten etwas nach vorn verengten Seiten, mit groben länglichen Punkten mäßig weitläufig punktirt, im Grunde sehr deutlich chagrinirt, mattglänzend.

Halsschild schmaler als der Kopf, vorn fast so breit wie die Flügeldecken, oblong, nach rückwärts stark verengt, in der Mitte leicht eingebuchtet, längs der glatten Mitte mit zwei Längsreihen von ungefähr 12 bis 15 unregelmäßigen Punkten, außerhalb derselben unregelmäßig ziemlich kräftig punktirt, sehr stark glänzend, kaum sichtbar chagrinirt.

Flügeldecken so lang wie das Halsschild, ziemlich kräftig und ziemlich dicht punktirt und behaart, im Grunde äußerst fein gerunzelt, wenig glänzend.

Abdomen glänzend, in der Mitte unpunktirt, an den Seiten fein und wenig dicht punktirt.

Staphylinus (Ocypus) Langei nov. spec.

Nigerrimus, opacus, dense pubescens, abdominis segmentis tertio, quarto, septimo, octavo basi media aurco-tomentosis, capite postice dilatato, fortiter crebre punctato, oculis maximis, thorace subtransverso, sat fortiter dense punctato, elytris thorace brevioribus densissime punctatis. Lg. 19 mm.

Kongogebiet.

Tiefschwarz, matt, dicht schwarz behaart, namentlich am Hinterleib. das Schildchen schwarz und je ein größerer Fleck an der Basis des 3., 4., 7. und 8. Dorsalsegmentes dicht goldgelb tomentirt.

Kopf fast so breit wie das Halsschild, nach hinten deutlich erweitert, stark und dicht punktirt mit sehr großen Augen, die Schläfen hinter denselben viel kürzer als deren Längsdurchmesser. Die Fühler mäßig kurz, das dritte Glied etwas länger als das zweite, die vorletzten nur mäßig quer.

Halsschild so breit wie die Flügeldecken, breiter als lang, mit vollkommen verrundeten Hinterecken und ziemlich markirten Vorderecken, ziemlich stark und dicht punktirt.

Flügeldecken deutlich kürzer als das Halsschild, ebenso kräftig, aber noch viel dichter, sehr gedrängt punktirt.

Hinterleib dicht schwarz behaart, die Punktirung bei reinen Stücken nicht sichtbar.

Mir liegt ein einziges, von Herrn C. Lange in Annaberg mir in liebenswürdiger Weise abgetretenes Stück dieser schönen Art vor.

Leistotrophus africanus nov. spec.

Niger, opacus, tomentoso-variegatus, capite aeneo, elytris violaceo-maculatis, antennis testaceis, articulis duobus ultimis nigris, pedibus testaceis, nigro-maculatis; antennis paradoxis, articulis 1—5 valde elongatis, 6—10 brevibus, fere aequalibus; oculis maximis, temporibus brevissimis. Lg. 16 mm.

Kamerun (Barombi, leg. Conradt).

Durch die eigenthümliche Fühlerbildung leicht kenntlich.

Schwarz, der Kopf und theilweise das Halsschild erzfärbig, matt, die Flügeldecken mit einigen dunkelvioletten Flecken, die Behaarung zu goldgelben, schwarzen und silbergrauen Tomentflecken stellenweise verdichtet, der Klypeus, die Fühler bis auf die beiden letzten schwarzen Glieder, die Epipleuren der Flügeldecken sowie die Beine röthlich gelb, ein größerer Fleck auf den Schenkeln schwarz, die Unterseite zum größeren Theile röthlich.

Kopf mit den sehr großen vorgequollenen Augen breiter als das Halsschild, breiter als lang, mit sehr kurzen, kaum ein Viertel des Augendurchmessers an Länge erreichenden Schläfen,

flach, überall äußerst dicht ineinanderliegend, ziemlich grob und rauh punktiert. Fühler ziemlich lang, das erste Glied fast schaffelförmig, das zweite halb so lang, das dritte um die Hälfte länger als das zweite, das vierte und fünfte gestreckt, dreimal so lang wie breit, das sechste etwas länger, die folgenden nur so lang wie breit, das Endglied an der Spitze zusammengedrückt; die 5 ersten Glieder glänzend, die übrigen matt.

Halschild so lang wie breit, nach hinten stark ausgeschweift verengt, die Seiten stark eingedrückt, von der Scheibe durch einen stumpfen Kiel getrennt.

Flügeldecken länger als das Halschild, mäßig stark, körnig und weitläufiger punktiert.

Beim ♂ ist der 6. Bauchring dreieckig ausgeschnitten und vor der Spitze des Ausschnittes geglättet.

***Hoplandria mirabilis* nov. spec.**

Rufo-picea, nitida, pedibus ferrugineis, corpore antico subtus parcius punctato, abdomine laevi nitidissimo.

Mas.: Elytris apice biimpresso, fortiter bidentato, abdomine basi bicuspidato, segmento septimo dentato. Lg. 5 mm. ..

Peru (Marepata).

Eine durch die Geschlechtsauszeichnung des ♂ höchst eigenenthümliche Art.

Pechroth, der Kopf dunkler, die Ränder des Halschildes und das Abdomen heller, die Beine rostroth, die Fühler schwärzlich.

Kopf viel schmäler als das Halschild, mäßig fein und wenig dicht punktiert, die Fühler gegen die Spitze stark verdickt, die vorletzten Fühlerglieder ungefähr doppelt so breit wie lang.

Halschild schmäler als die Flügeldecken, fast doppelt so breit wie lang, ziemlich fein und wenig dicht, in der Mitte weitläufig punktiert, vor dem Schildchen mit einem Dorsaleindruck.

Flügeldecken kaum länger als das Halschild, ziemlich fein und wenig dicht punktiert.

Abdomen nach rückwärts verengt, glänzend glatt, unpunktirt.

♂. Die Flügeldecken sind am Hinterrande neben der Naht breit und tief grubig eingedrückt und neben den Gruben mit je einem senkrecht in die Höhe gerichteten langen, kräftigen Zahn bewehrt. Das zweite Ventralsegment besitzt an den Seiten je einen langen, schief nach außen und hinten gerichteten spitzigen Spieß, das siebente Dorsalsegment kurz vor dem Hinterrande einen kräftigen seitwärts zusammengedrückten, senkrecht abstehenden Zahn.

Ich erhielt die Art von Herrn Bang-Haas als *Hoplandria hoplites* Fauv.

Atheta pubicollis nov. spec.

Picea, subnitida, corpore antice densius pubescente, thorace abdominisque segmentis primis dilutioribus pedibusque testaceis; capite parvo, thorace multo angustiore, antennarum articulis penultimis longitudine dimidio brevioribus; thorace sat convexo, sat transverso, elytris thorace longioribus subtiliter dense punctatis, abdomine parallelo, parce punctato, postice fere glabro. Lg. 2,5 mm.

♂. Abdominis segmento 8^o quadri-dentato, dentibus externis acutis.

Neu-Holland (Dr. Plason).

Im Habitus, in der Färbung und Punktirung einer *Atheta fungi* Gravh. nicht unähnlich, aber in Folge des gleich breiten Hinterleibes in eine ganz andere Gruppe (*Atheta* s. str. Thoms.) zu verweisen, auch sonst durch die verdickten Fühler und die Geschlechtsauszeichnung von *fungi* sofort zu trennen.

Pechbraun mit etwas hellerem Halsschild und gelbbrauner Basis des Hinterleibes (vermuthlich in Folge der Unreife des vorliegenden Exemplars), die Basis der Fühler und die Taster schmutzig gelblich, die Beine etwas heller.

Kopf viel schmaler als das Halsschild, sehr fein und mäßig dicht punktirt, mit großen Augen und kurzen unten gegen die

Basis zu scharf gerandeten Schläfen; Augen gegen die Spitze mäßig verdickt, das dritte Fühlerglied so lang wie das zweite, das vierte schwach, die folgenden stärker quer, die vorletzten um die Hälfte breiter als lang, das Endglied länger als die zwei vorhergehenden zusammen genommen.

Halschild so breit wie die Flügeldecken, um die Hälfte breiter als lang, nach vorn deutlich verengt, gleichmäßig gewölbt, fein und dicht punktirt und grau behaart.

Flügeldecken um ein Viertel länger als das Halschild, am Hinterrand innerhalb der Hinterecken deutlich ausgerandet, fein und dicht punktirt.

Hinterleib glänzend, gleich breit, vorn fein und weitläufig punktirt, hinten nahezu glatt.

♂. Aechtes Dorsalsegment in der Mitte in zwei stumpfe und breite, oben eingedrückte lamellenartige, an der Spitze abgestutzte Zähne und seitwärts in je einen spitzigen die Mittelzähne nicht überragenden Dorn ausgezogen.

Systematisch neben *gagatina* zu stellen, von dieser durch die stärker queren vorletzten Fühlerglieder, robustere Körperform und die Geschlechtsauszeichnung zu unterscheiden.

Ein einziges ♂.

Atheta Dohrni nov. spec.

Nigra, subopaca, elytris lacte flavis, antennarum basi, palpis pedibusque testaceis; antennis parum incrassatis, articulis penultimis vix dimidio brevioribus quam longioribus, thorace transverso, longitudine dimidio brevior, subtilissime densius punctato, fere opaco, elytris thorace parum longioribus, subtilissime punctatis, fere opacis, abdomine nitido subtiliter parcius, postice singulariter punctato. Lg. 2,5 mm.

Ecuador (Balzapamba, leg. R. Haensch S.).

Eine durch die ungemein feine Punktierung und die seidematte Oberseite des Halsschildes und der Flügeldecken und die Färbung der letzteren ausgezeichnete Art.

Schwarz, die Flügeldecken hellgelb, am Schildchen und an den Seiten nur unmerklich geschwärzt, die Wurzel der bräunlichen Fühler, die Taster und Beine gelb.

Kopf viel schmaler als das Halsschild, mit großen Augen und kurzen Schläfen, sehr fein und dicht punktirt und behaart; Fühler schwach verdickt, das dritte Glied so lang wie das zweite, das vierte nicht quer, die folgenden allmählich breiter werdend, die vorletzten kaum um die Hälfte breiter als lang, das Endglied etwas kürzer als die zwei vorhergehenden zusammen genommen.

Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, ohne Eindrücke, um die Hälfte breiter als lang, nach hinten sehr wenig, nach vorn im vorderen Viertel deutlich gerundet verengt, äußerst fein, schwer sichtbar und dicht punktirt und dicht behaart, fast ganz matt.

Flügeldecken nur wenig länger als das Halsschild. innerhalb der Hinterecken nicht ausgebuchtet, ebenso fein und dicht punktirt und behaart wie das Halsschild.

Abdomen nach hinten nicht verengt, fein und ziemlich weitläufig, hinten einzeln punktirt. Neben *Atheta trinotata* zu stellen.

In meiner Sammlung befindet sich nur ein einziges ♀ dieser Art, die ich Herrn Dr. Dohrn dankbarlichst zu widmen mir erlaube.

Zyras Plasoni nov. spec.

Nigro-subaeneus, nitidus, abdomine nigerrimo, antennarum apice rufescente, pedibus palpisque rufo-piceis; antennis modice robustis, articulis penultimis parum transversis, thorace dimidio latiore quam longiore, subtiliter parcius punctato, elytris subtilius, creberrime punctatis, abdominis segmentorum marginibus evidenter punctatis. Lg. 4,5 mm.

Neu-Holland.

In die *Pella*-Gruppe gehörig und hier noch dem *Zyras similis* Märk. am ähnlichsten, durch den Kontrast der Punktirung

Stett. entomol. Zeit. 1904.

am Halsschild und den Flügeldecken, sowie die eigenthümliche Punktirung des Hinterleibes leicht kenntlich.

Schwarz, der Vorderkörper mit schwachem Erzglanz, das letzte Fühlerglied an der Spitze, die Taster und Beine röthlich, die Schenkel gebräunt.

Kopf viel schmaler als das Halsschild, stark glänzend, in der Mitte fast unpunktirt, gegen die Seiten zu namentlich hinter den Augen ziemlich dicht punktirt, glänzend. Fühler ziemlich lang, die vorletzten Glieder nur schwach quer, das Endglied länger als die zwei vorhergehenden zusammen.

Halsschild kaum schmaler als die Flügeldecken, etwas mehr als um die Hälfte breiter als lang, nach rückwärts deutlich verengt, gleichmäßig gewölbt, mit verrundeten Ecken, fein und ziemlich weitläufig punktirt, glänzend.

Flügeldecken so lang wie das Halsschild, mäßig fein und sehr dicht punktirt und behaart, mäßig glänzend.

Abdomen glänzend, die Basalhälfte der einzelnen Segmente glatt, unpunktirt, die Apikalhälfte der ganzen Breite nach ziemlich gleichmäßig und wenig fein, nicht allzu weitläufig punktirt.

Eine Geschlechtsauszeichnung tritt bei dem einzigen bisher bekannten Stücke nicht hervor.

***Aleochara parvicollis* nov. spec.**

Nigerrima, subnitida, pedibus piecis, antennis crassiusculis, articulis penultimis fortiter transversis, thorace parvo, elytris angustiore, longitudine parum latiore, densius punctato, abdomine nitido, sparsim asperatim punctato. Lg. 4 mm.

Peru (Maccapata, 1000—2000 m).

In das Subgenus *Aleochara* s. st. gehörig, unter allen Arten durch das schmale, lange Halsschild und die sehr spärliche Punktirung des Hinterleibes sofort kenntlich.

Tiefeswarz, die Beine pechschwarz, ein ziemlich unbestimmter Fleck in den Hinterwinkeln der Flügeldecken bräunlich, am Vorderkörper dicht behaart, ziemlich matt.

Kopf klein, viel schmaler als das Halsschild, mäßig fein und wenig dicht punktiert; Fühler gegen die Spitze stark verdickt, das dritte Glied viel länger und dicker als das zweite, das vierte bereits stark quer, das sechste bis zehnte ziemlich gleich breit, etwas weniger als doppelt so breit wie lang.

Halsschild schmaler als die Flügeldecken zwischen den Schultern, nur wenig breiter als lang, nach vorn stark verengt, mäßig fein und dicht punktiert.

Flügeldecken fast kürzer als das Halsschild, am Hinterrande innerhalb der Hinterecken nicht ausgebuchtet, ziemlich kräftig und sehr dicht, deutlich rauh punktiert.

Abdomen nach rückwärts deutlich verengt, sehr stark glänzend, kräftig und deutlich körnig, aber nur sehr vereinzelt punktiert.

Von Herrn Bang-Haas erhalten.

Beschreibung neuer Microlepidopteren aus Korsika

von Dr. **A. Petry** in Nordhausen.

Im Juli 1899 unternahm ich gemeinschaftlich mit Herrn Fabrikant M. Liebmann in Arnstadt eine Reise nach Korsika. War dieselbe auch nicht ausschließlich entomologischen, sondern auch anderen z. B. floristischen und insbesondere auch touristischen Zwecken gewidmet, so hatten wir uns doch die Beobachtung der interessanten Lepidopteren-Fauna der Insel zu einem Hauptziel gesetzt.

Seit den Tagen Ramburs hat diese herrliche Insel, in Wahrheit ein „joyau de la Méditerranée“, nicht nur für die Botaniker, sondern auch für die Zoologen und unter ihnen namentlich für die Entomologen immer von neuem wieder einen besonderen Reiz gehabt. Zum Theil ist dies bedingt durch die großartige Naturschönheit der Insel überhaupt, zum Theil durch ihre speziellen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Neue exotische Staphyliniden 217-242](#)